

Interview mit Bea Berhold, Designerin

Wir trafen Bea Berhold beim Aufbau zu dritten Hallenschau auf der BUGA Erfurt 2021. Wie immer total engagiert und für jede Improvisation zu haben.

- Sie haben viel Erfahrung mit der Konzeption von Hallenschauen, denn Sie haben, glaube ich, schon oft das Konzept für den "Dresdner Frühling im Palais" entwickelt. Nun haben Sie die Herausforderung der 3. Hallenschau zu meistern. Was ging gut, was war knifflig?

Ich habe mich sehr gefreut, für die Gestaltung einer Schau auf der BUGA angefragt zu werden. Und diese Halle hat mir auf Anhieb gefallen. Also habe ich mich mit viel Elan an die Arbeit gemacht. Entstanden ist die Idee, Malerei und Blumen zu verknüpfen. Das hat natürlich schon eine lange Tradition. Aber ich wollte hier und jetzt agieren. Dazu habe ich eine Erfurter Malerin, Frau Elza Artamontzeva und das Dresdner Institut für Floristik mit ins Boot geholt. Gemeinsam haben wir Themenschwerpunkte festgelegt, die malerisch, floristisch und gärtnerisch gestaltet und umgesetzt wurden. Leider hat uns der 3. Lockdown nicht ermöglicht, die Hallenschau in vollem Umfang aufzubauen. Gleichzeitig haben wir Möglichkeiten gesucht, trotzdem so viel wie möglich den Besuchern zugänglich zu machen. Also haben wir in einem enormen Kraftakt und in kürzester Zeit unser Konzept umgestrickt, haben Beetflächen nach außen verlagert, neue entstehen lassen, die Floristik wind- und wettertauglich installiert und einen Teil der Großbanner für den Außenbereich herstellen lassen. Leider konnten wir keine alternative Lösung für die Workshopangebote im Malen, Zeichnen und Drucken von Pfingstrosen, Mohn oder Steppenkerzen mit unserer Malerin anbieten. Das ist ausgesprochen schade, zumal dieser interaktive Part Teil des ursprünglichen Konzeptes war. Dennoch, es steht jetzt die erste Outdoor-Hallenschau auf der BUGA 2021 und wir hoffen, wir können viel Freude und Anregungen bieten.

- Wer soviel Erfahrung mit der Konzeption hat, hat auch eine eigene Handschrift dazu entwickelt. Wodurch zeichnet sich Ihre aus? Gibt es Arrangements, die ich sofort erkennen kann und sage: Das ist von Frau Berhold?

Das können vermutlich die Besucher besser beurteilen.

- Was macht Ihnen in Ihrem Job am meisten Spaß?

Ich bin von Natur aus neugierig und kann bei jedem Auftrag ganz viel lernen: Denn jede Ausstellung hat ein eigenes Thema, in das ich mich einarbeite oder es sind andere Bedingungen und neue Menschen, auf die ich mich einstellen muss. Es ist immer anders und neuartig. Das macht es interessant für mich.

- Bekommen Sie auch ein Feedback der Besucher – z. B. in Dresden, das dann wieder Einfluss nimmt auf die nächste Schau? Gibt es überhaupt aktuell einen Trend in der Floristik, oder neue bevorzugt verwendete Frühjahrsblüher?

Natürlich entwickle ich weiter, nehmen die guten und schlechten Erfahrungen Raum ein. Ebenso ist es mit den Themen; die kommen ja auch vorrangig von mir. Und manches Mal entstehen während eines Aufbaus schon Ideen für ein nächstes Thema: „man könnte doch auch...“

Danke für das Gespräch